

abgegeben werden müssen, weil dies die Absatzchancen ihres Richtervereins verringern würde. Eigene finanzielle Interessen des Richters am Verfahrensausgang sind ein Befangenheitsgrund.

Da die Prozessordnung keine Regelung für den Fall einer Ablehnung aller Richter eines obersten Bundesgerichts enthält, ist das Verfahren blockiert. Das o. g. Urteil des VGH Baden-Württemberg kann ohne eine ergänzende Regelung durch den Gesetzgeber weder aufgehoben noch rechtskräftig werden (Quelle: NJW-aktuell 47/2013, S. 10).

Verbraucherschutzrecht

Der Bundestag hat das Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken verabschiedet (BGBl. 2013, S. 3714). Dieses will Verbraucher und Kleingewerbetreibende vor unseriösen Geschäftsmethoden beim Inkasso, überzogenen urheberrechtlichen Abmahnungen, unlauterer Telefonwerbung sowie missbräuchlichem Verhalten von Unternehmen im Wettbewerb schützen. So wurden auch die Abmahnggebühren für Anwälte bei Urheberrechtsverletzungen durch einen privaten Nutzer für die erste Abmahnung auf Gebühren aus einem Gegenstandswert von 1.000 EUR begrenzt (§ 97a UrhG). Dies entspricht im Regelfall einer Gebühr in Höhe von 155,30 EUR (Quelle: ITRB 8/2013, S. 173).

November 2013 an der HafenCity Universität Hamburg zu einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Rundgespräch mit dem Thema „Mehrwerte durch visuelle Kommunikation von Volunteered Geographic Information (visVGI)“. Die Beantragung dieses Treffens entwickelte sich aus einem Workshop der Kommission „Kartographie und Forschung“ der DGfK, der im Oktober 2012 in Hannover veranstaltet worden war.

Fachlicher Hintergrund dieses DFG-Rundgesprächs unter Leitung von Prof. Dr. Jochen Schiewe war die Tatsache, dass aktuell der Umfang an nutzergenerierten Daten mit räumlichem Bezug (Volunteered Geographic Information, VGI), wie z. B. *OpenStreetMap*, *Twitter* oder lokalisierte Flickr-Bilder, drastisch anwächst. Eine Reihe gesellschaftlich relevanter Aufgabenstellungen – wie z. B. das Naturgefahren-Monitoring, die Beobachtung von Epidemien oder Krankheiten oder das Mobilitätsmanagement – können hiervon profitieren. Andererseits ist die Verwendung dieser Datenbestände in ihrer Rohform aber noch sehr eingeschränkt, so dass ihre Potenziale bei Weitem noch nicht ausgeschöpft werden konnten.

Das übergeordnete Ziel dieses DFG-Rundgesprächs bestand daher darin, in einem interdisziplinären Umfeld Forschungsfragen mit einem Fokus auf die Analyse und Visualisierung dieser Daten zu eruieren.

Hierzu tauschten sich die Experten aus den Gebieten Kartographie und Geoinformatik sowie Human Computer Interaction, Usability-Forschung, Kognitionswissenschaften, Geovisual Analytics und Informatik aus.

Das Treffen begann mit einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer und ihrer bisherigen Tätigkeiten in diesem Themenfeld. Anschließend wurden die folgenden Diskussionen durch drei Impulsreferate von Prof. Dr. Dirk Burghardt (TU Dresden), Prof. Dr. Liqiu Meng (TU München) und Prof. Dr. Christian Freksa (Universität Bremen) angestoßen und strukturiert. Hierbei bildeten sich drei Arbeitsgruppen heraus, die die Relevanz sowie die Besonderheiten von VGI näher beleuchteten. Neben den spezifischen Auswirkungen der Datenerfassung durch Laien bzw. Freiwillige wurden dabei potenzielle Anwendungsgebiete und besondere Charakteristika der Daten näher betrachtet. Die Kleingruppen-Runde am zweiten Tag legte dann das Augenmerk auf die Herausarbeitung konkreter Forschungsfragen bezüglich Analysen und Visualisierungen von VGI, die zur Erzeugung von Mehrwerten führen können. Hierbei wurde der Fokus auf die inhärente Heterogenität der Daten hinsichtlich Umfang, Qualität und Beschreibung – global, aber auch innerhalb einzelner Bestände – gelegt.

In der abschließenden Runde wurde das weitere Vorgehen beraten. Die Basis hierzu lieferten die beiden

Vertreter der DFG, Dr. Johannes Karte und Dr. Iris Sonntag, die zu möglichen Förderinstrumenten referierten. Die detaillierten Ergebnisse des Rundgesprächs werden aktuell zusammengefasst. Auf der Basis dieser Dokumentation wird es voraussichtlich zu einem weiteren Treffen kommen, in dem ein konkretes Forschungsprogramm ausgearbeitet werden soll.

Jochen Schiewe, Hamburg

**Promotion
Christina Eisfelder**

Am 20.6.2013 promovierte Frau Dipl.-Ing. Christina Eisfelder an der Fakultät Umweltwissenschaften, Institut für Kartographie der Technischen Universität Dresden zum Thema „Modelling Net Primary Productivity and Above-Ground Biomass for Mapping of Spatial Biomass Distribution in Kazakhstan“ zur Dr.-Ing. Die Gutachter waren Prof. Dr. Manfred Buchroithner, TU Dresden (1. Gutachter), Prof. Dr. Stefan Dech, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen (2. Gutachter), Prof. Dr. Martin Kappas, Georg-August-Universität Göttingen (3. Gutachter).

Autorenreferat:

Biomass is an important ecological variable for understanding the responses of vegetation to the

**Hochschul-
nachrichten**

Mehrwerte durch visuelle Kommunikation von Volunteered Geographic Information (visVGI)

Ein DFG-Rundgespräch am 21./22.11.2013 in Hamburg

Achtzehn Wissenschaftler aus Deutschland, der Schweiz und Österreich trafen sich am 21. und 22.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DFG-Rundgesprächs visVGI am 21./22. November 2013 an der HafenCity Universität Hamburg (Foto: Kinkeldey)